

Frühjahr 2022

Stadtwerkessen
Wir sind Zuhause.

Stadtgespräch

Bei Wechsel: Spende.

Wie Dominik Lümmer bei den Stadtwerken Essen alle Wechselspenden-Projekte im Überblick behält.



Auf Maß gearbeitet

Vom Heizhaus in die Wohnanlage
Seite 4

Ganz nah

Das NaturheilMobil hilft
Seite 8

Urbane Kunst

Museum Folkwang und die Stadt
Seite 13

Stadtwerk@essen

Wir sind Zuhause.

Rüttenscheider Straße 27–37
 Telefon 0201/800-0
 Fax 0201/800-1219
 Internet www.stadtwerke-essen.de
 E-Mail info@stadtwerke-essen.de

Kundenzentrum
 Telefon 0201/800-1453
 Fax 0201/800-1593

Öffnungszeiten
 Mo.-Fr. 8.00-13.00 Uhr
 Do. 8.00-18.00 Uhr
 und nach Vereinbarung
 Bitte beachten Sie die aktuellen Angaben auf unserer Internetseite.

24-Stunden-Störungsannahme
 Gas 0201/85113-33
 Wasser 0201/85113-66
 Abwasser 0201/85113-99



Das aktuelle Stadtgespräch und viele weitere Beiträge finden Sie im Bereich Zuhause auf www.stadtwerke-essen.de. Oder scannen Sie einfach den QR-Code.

Impressum der Ausgabe Frühjahr 2022

Herausgeber: Stadtwerke Essen AG,
 Rüttenscheider Straße 27–37, 45128 Essen,
www.stadtwerke-essen.de

Redaktion: Steffen Wöhler (V.i.S.d.P.),
 Christin Nottenbohm, Judith Schroers

Realisation: Text + Konzept AG, Essen,
 Jörg Dißmann
 Druck: Weiss-Druck GmbH & Co. KG, Monschau
 Verteilung: FUNKE Logistik NRW

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Teilnahmebedingungen für Gewinnspiele

Teilnehmen können alle Volljährigen, ausgenommen Mitarbeiter der Stadtwerke Essen AG sowie deren Angehörige. Die Teilnahme über Gewinnspielagenturen oder sonstige Dritte, die Teilnehmende bei einer Vielzahl von Gewinnspielen anmelden, ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird unter allen Teilnehmern ausgelost. Die im Rahmen der Gewinnspiele erhobenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich für die Durchführung derselben verwendet und nach Zweckentfall gelöscht. Weitere Informationen über die Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Stadtwerke Essen AG finden Sie in der Datenschutzerklärung unter www.stadtwerke-essen.de/Datenschutz. Sie können Ihre Einwilligung zur Teilnahme jederzeit per E-Mail widerrufen.

Titel: Bei Dominik Lümmlen laufen alle Fäden der Wechselspenden-Projekte zusammen.
 Foto: Tom Schulte

Foto Seite 2: Knirpsknips | Magdalena Hilling



Lars Martin Klieve, Vorstand der Stadtwerke Essen AG

Frühling in Essen

Liebe Essenerinnen und Essener,

wer hat nicht darauf gewartet, dass die Temperaturen endlich nach oben klettern und die Natur sich wieder von ihrer blühenden Seite zeigt. Ideen, wie Sie dem Frühling in Essen begegnen können, haben wir Ihnen in dieser Ausgabe zusammengestellt. Und was unsere Stadt darüber hinaus zu bieten hat, was sie ausmacht und wo die Reise hingehet, erfahren wir vom Geschäftsführer der Essener Marketinggesellschaft Richard Röhrhoff im Interview aus erster Hand.

Apropos in Essen unterwegs: Auch das Naturheilmobil des Vereins Naturheilpraxis ohne Grenzen e. V. ist stetig in Essen auf Tour und kann nun dank der Unterstützung durch unsere Wechselspende noch besser helfen. Mehr dazu berichtet uns Dominik Lümmlen, der in unserem Marketing-Team alle Wechselspenden-Projekte betreut.

Unser Weg durch Essen führt uns außerdem in die Bedingrader Scheckenstraße. Wie hier die Fäden zusammenlaufen und wie eng unser Contracting mit der Essen-Nord eG zusammenarbeitet, um für die Mieter die beste Versorgung sicherzustellen, erfahren Sie auf Seite 4.

Wir wünschen Ihnen – allen aktuellen Turbulenzen zum Trotz – einen schönen Frühling.

Bleiben Sie gesund und uns gewogen.

Ihr

Lars Martin Klieve, Vorstand der Stadtwerke Essen AG

Frühjahr 2022 Inhaltsverzeichnis

Service

- 3 Fragen an ...** 6
Dominik Lümmlen, Projektleiter im Marketing-Team der Stadtwerke Essen
- Das Naturheilmobil berührt** 8
Wie Heike Goebel mit ihrem Team ehrenamtlich Obdachlose in Essen versorgt.
- Mit der Schatzkarte Vorteile sichern** 12
So einfach bestellen Sie sich Ihre persönliche Schatzkarte!
- Ostern in die ZOOM Erlebniswelt** 12
Der Schatzkarten-Frühlingstipp
- Das Museum Folkwang kommt zu den Menschen** 13
Zum 100-jährigen Bestehen gibt es Kunst im öffentlichen Raum.

Voller Energie

- Maßschneiderei in der Scheckenstraße** 4
Das Contracting-Angebot als Rundum-sorglos-Paket

Im Stadtgespräch

- Essen erfindet sich neu** 10
Richard Röhrhoff,
Geschäftsführer der Essener Marketinggesellschaft EMG

Ratgeber/Freizeit

- Den Frühling in Essen erleben** 14
Tipps für spannende Touren durch die Natur
- Kurz notiert**
- Fotowettbewerb: „Stadtwerke Essen-Kalender 2023“** 16
- Trikotoffensive 2022 startet bald** 16
- TOP-Lokalversorger 2022** 16
- KLIMATAGE 2022** 16



S. 4



S. 8



S. 13



Stadtwerke-Projektleiter Jörg Baumann freut sich inmitten der Technik über ein maßgeschneidertes Kundenprojekt. Insbesondere die Wärmespeicher (rechts im Bild) garantieren eine durchgehende Versorgung der gesamten Wohnanlage.

Fotos: Tom Schulte

Maßschneiderei in der Scheckenstraße

Bei der Entwicklung von Energieversorgungskonzepten legen die Stadtwerke Essen Wert auf individuelle Lösungen. Ein gutes Beispiel dafür ist die Scheckenstraße 14 in Essen-Bedingrade. Denn dort erfolgt die Energie-Wärmelieferung für ein großes Mehrfamilienhaus mit 56 Wohneinheiten seit 2020 durch den Contracting-Service: maßgeschneidert für die Wohnungsgenossenschaft Essen-Nord und ihre Mieter.

Essen-Nord ist ein langjähriger Partner der Stadtwerke Essen und erfreulicherweise konnte die ausgesprochen gute Zusammenarbeit aus vorherigen Projekten in der Scheckenstraße fortgesetzt werden. Zuvor musste sich der Contracting-Service der Stadtwerke jedoch im Rahmen einer Ausschreibung gegen weitere Mitbewerber durchsetzen. Herausgekommen

ist ein sehr individuelles Konzept: Die Energieversorgung für die gesamte Wohnanlage erfolgt mit Hilfe eines Blockheizkraftwerks, kurz BHKW genannt, und erlaubt die gleichzeitige Erzeugung von Wärme und elektrischem Strom, der in das öffentliche Stromnetz eingespeist wird. Zusätzlich stehen zwei Brennwert-Heizkessel für die Spitzenlast zur Verfügung.

Versorgung im eigenen Heizhaus

Im Rahmen eines Pachtvertrags stellt Essen-Nord ein Gebäude zur Unterbringung der Heiztechnik zur Verfügung – das sogenannte Heizhaus. Von hier wird die Wärme über ein betriebseigenes Nahwärmenetz der Essen-Nord eG zum Hauptgebäude auf der gegenüberliegenden Straßenseite weitertransportiert und versorgt dann alle Wohneinheiten.

„Um den angestrebten energetischen Effizienzstandard eines KfW-70-Gebäudes in der Scheckenstraße zu erzielen, ist ein niedriger Primärenergiefaktor für das Gebäude einzuhalten“, erläutert Jörg Baumann, der als Projektleiter bei den Stadtwerken Essen für Entwicklung und Betrieb der Anlage verantwortlich ist. „Die besondere Herausforderung bestand darin, gleichzeitig auch die Anforderungen hinsichtlich möglicher Förderungen für die Wohnungsgenossenschaft Essen-Nord zu erfüllen.“ Der Primärenergiefaktor wird bei der Planung der energetischen Gesamtmaßnahme ermittelt, um darauf die weiteren durch Essen-Nord durchgeführten Sanierungsmaßnahmen am Gebäude abzustimmen. Eine gutachterliche Zertifizierung ist dabei wichtige Voraussetzung. „Sollte das BHKW nicht optimal laufen und die Technik nicht reibungslos funktionieren, kann dies dazu führen, dass die Anlage nicht den gesetzlichen Rahmen erfüllt, der verbindlich eingehalten werden muss“, weiß Baumann.

Rundum-sorglos-Paket Contracting

Die Stadtwerke erbringen alle vertraglich vereinbarten Leistungen zur sicheren Energieversorgung für insgesamt 10 Jahre. Betrieb, Wartung, Instandhaltung sowie ein 24-Stunden-Service sind im Rundum-sorglos-Paket enthalten. Um längere Stillstandszeiten zu vermeiden und die erforderliche jährliche Strommenge zu erzeugen, wird das BHKW fernüberwacht. So spart sich Essen-Nord die Investition in die Heiztechnik und hat damit für seine Mieter die Energieversorgung durch einen leistungsfähigen, regionalen Anbieter sichergestellt, die gerade in Zeiten der hohen Energiepreise eine bezahlbare und faire Lösung garantiert.

Weitere Synergieeffekte

In den Jahren 2025 bis 2028 erfolgt dann die weitere Ausbaustufe der Wohnanlage in der Scheckenstraße. Dann wird zur Versorgung weiterer 144 Wohneinheiten eine zweite Wärmeerzeugungsanlage im bestehenden Heizhaus installiert. Mittlerweile haben die Stadtwerke Essen für die Essen-Nord eG sogar einen eigenen Stromtarif entwickelt: „ESSEN-NORD-STROM“ steht allen ihren Mietern zur Verfügung. Ein weiterer Baustein für die regionale und gute Zusammenarbeit. Maßgeschneidert eben.



Das Haus Scheckenstraße 14 in Essen-Bedingrade besteht aus insgesamt 56 Wohnungen, die von den Stadtwerken Essen komplett mit Wärme und Energie versorgt werden.



Unser Komplett-Service

- **Planung**
Umfassende Analyse und Beratung durch unsere Fachleute sowie Entwicklung eines individuellen Heizungsanlagen-Konzepts
- **Finanzierung**
Komplettfinanzierung durch die Stadtwerke Essen als Betreiber (Contractor) der Anlage
- **Einbau**
Fachgerechter Einbau und vollständige Inbetriebnahme Ihrer Heizzentrale durch unsere Partner-Fachbetriebe
- **Wärmelieferung**
Sichere Versorgung der Anlage über die Stadtwerke Essen mit EssenWärme
- **Heiz- und Betriebskostenabrechnung**
Zuverlässiger und fachgerechter Abrechnungsservice
- **Wartung, Instandhaltung und Reparaturservice**
Durchführung sämtlicher Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten
- **24-Stunden-Notdienst**
Rund-um-die-Uhr-Notdienst für die reibungslose Heizungs- und Warmwasserversorgung



Unser Wärme-Team für Großanlagen hilft Ihnen gerne weiter:



Jörg Baumann
Tel.: 0201/800-1419
joerg.baumann@stadtwerke-essen.de

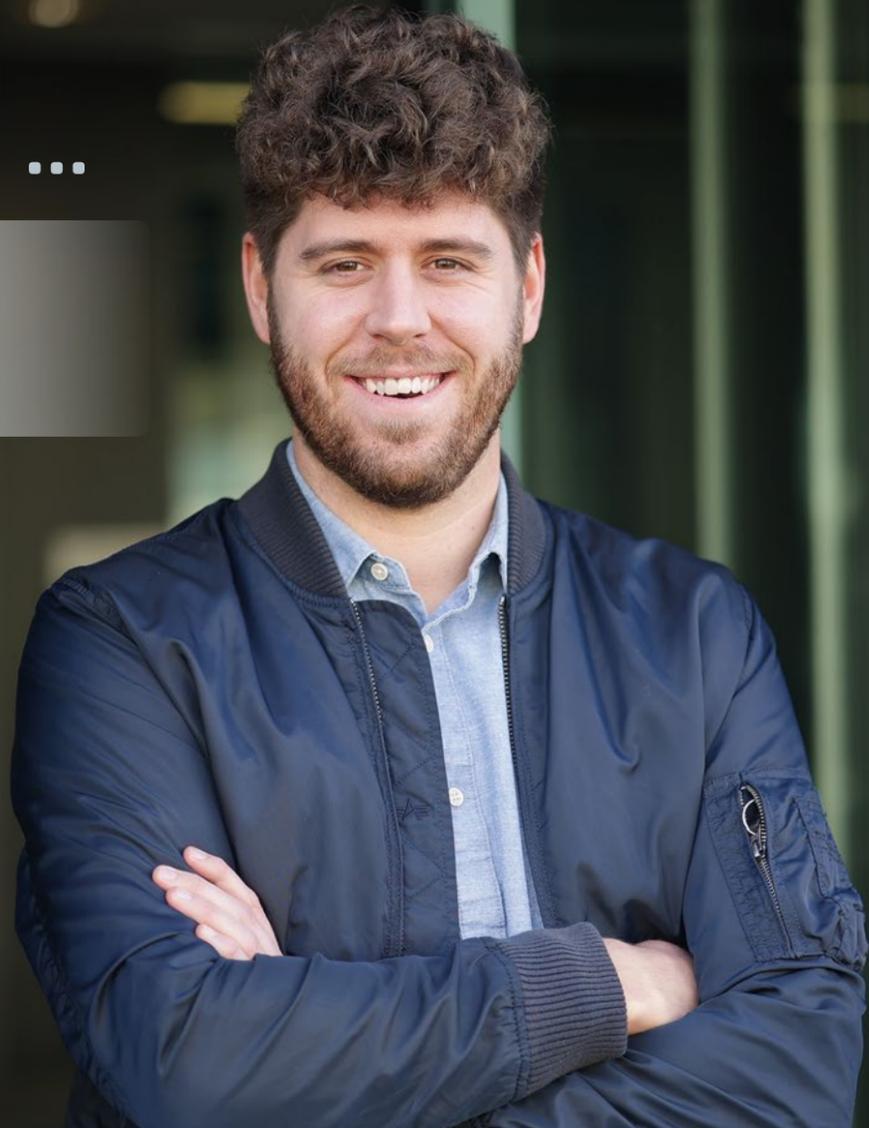


Paula Grell
Tel.: 0201/800-1415
paula.grell@stadtwerke-essen.de

3 Fragen an ...

Dominik Lümmer

Projektleiter im Marketing-Team der Stadtwerke Essen



Die Zusammenarbeit mit unseren Wechselspenden-Partnern macht mir richtig Spaß.

„ Dominik Lümmer, Stadtwerke Essen

Seit vielen Jahren unterstützen die Stadtwerke Essen mit der sogenannten Wechselspende (siehe Infobox) soziale und gemeinnützige Projekte und Organisationen. Bei Dominik Lümmer, Mitarbeiter im Marketing-Team der Stadtwerke Essen, laufen alle Fäden zusammen. Er koordiniert die Umsetzung der Aktionen als Projektleiter und sorgt für die Kommunikation zwischen allen Beteiligten.



1 Herr Lümmer, beim Thema Wechselspende haben Sie mit vielen unterschiedlichen Menschen zu tun? Wen treffen und sprechen Sie?

Ja, das ist hochspannend und man lernt viele unterschiedliche Menschen kennen. Das gilt sowohl für die Funktion, die meine Ansprechpartner bekleiden, als auch für den Typ Mensch. Aber uns alle verbindet das gleiche Ziel: Wir wollen Gutes tun. Da treten persönliche Befindlichkeiten eigentlich immer in den Hintergrund. Ich spreche und schreibe mit vielen unterschiedlichen Personen. Allem voran tausche ich mich natürlich laufend mit den festen Kooperationspartnern unserer verschiedenen Wechselspenden-Projekte aus. Da ist schon einiges zu tun.

Besonders schön ist es jedoch, wenn ich mit den Verantwortlichen in einem neuen Wechselspenden-Projekt Kontakt aufnehmen darf. Dann bin ich ja Überbringer der guten Nachricht (lacht) und ich freue mich gemeinsam mit dem neuen Partner. Aber die Zusammenarbeit mit unseren Partnern macht generell richtig Spaß. Zum Beispiel mit der AWO haben wir intensiven Kontakt und unterstützen die Jugendlichen, wie mit dem Calisthenics-Klettergerüst im Krayer Volksgarten. Oder auch beim Verein Naturheilpraxis ohne Grenzen e.V., mit dem wir das Projekt „NaMo“ (siehe Seite 8) realisieren.

2 Wie werden neue Projekte entwickelt und ausgewählt?

Unser Ziel ist es, dass möglichst alle Bürgerinnen und Bürger in Essen von unseren Projekten profitieren können. Denn die Wechselspende soll so breit gefächert wie nur irgend möglich aufgestellt sein, um so vielfältig wie möglich zu helfen. Es gibt zwei unterschiedliche Herangehensweisen bei der Projektentwicklung.

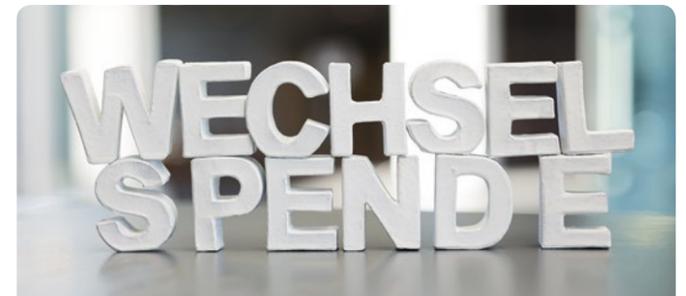
Zum einen haben wir die neuen Projekte unserer bestehenden Partner. Dort entwickeln wir in den seltensten Fällen eigenständig neue Projekte, weil die Partner sehr genau wissen, wo der Schuh drückt und was am besten mit der Wechselspende umgesetzt wird. Gemeinsam schauen wir uns die Projekte an und entscheiden, wie es realisiert werden kann.

Auf der anderen Seite gibt es noch weitere Projekte die aus dem allgemeinen Spendentopf finanziert werden. Die Mittel setzen sich aus den Spenden der Neukunden zusammen, die keine Auswahl bei den Spendenpartnern getroffen haben. Mit diesem Geld setzen wir Einzelprojekte, wie die Blumenwiese, das Calisthenics-Klettergerüst oder das NaMo um, die vor allem der Essener Bevölkerung in der Fläche zugutekommen sollen. Hier sind wir übrigens immer auf der Suche nach neuen Projektideen und -partnern, mit denen wir diese Aktionen umsetzen können. Jeder kann sich mit seinen Vorschlägen bei uns per E-Mail unter wechselspende@stadtwerke-essen.de melden. Ich freue mich auf vielfältige und emotionale Ideen,

damit wir uns mit der Wechselspende möglichst breit und bürgernah aufstellen können. Wir prüfen jeden Vorschlag auf Passung und Umsetzbarkeit, suchen nach möglichen Partnern und kommunizieren das Ergebnis transparent an alle Beteiligten. Das ist uns sehr wichtig.

3 Oft handelt es sich um Hilfs- und Förderprojekte? Ist man davon auch persönlich betroffen?

Natürlich sind gerade bei den Projekten mit unseren Spendenpartnern die Hintergründe, warum es diese Organisationen gibt, oft traurig. Man hat es schon mit sehr schwierigen Schicksalen zu tun. Ich würde lügen, wenn ich behaupte, es ginge mir nicht unter die Haut. Umso mehr freut es mich, wenn wir den Organisationen tolle Projekte ermöglichen können, um den Menschen und Tieren, die auf diese Unterstützung angewiesen sind, zu helfen. Deshalb ist meine Arbeit insgesamt eine echte Herzensangelegenheit – auch für mich persönlich. Ich freue mich über jedes neue Projekt und jede weitere Spende durch unsere Neukunden, die es uns ermöglichen, Bedürftigen zu helfen.



i Das Wechselspenden-Konzept

Die Förderung, Pflege und Weiterentwicklung unserer Heimatstadt Essen liegt den Stadtwerken besonders am Herzen. Darum wurde 2017 das Wechselspenden-Projekt ins Leben gerufen: Für jeden Neukunden spenden die Stadtwerke Essen 20 Euro an eine von fünf gemeinnützigen Organisationen in Essen.

- Momentan fördern die Stadtwerke Essen fünf Essener Partnerorganisationen und sorgen dafür, dass unterschiedliche Bevölkerungsgruppen und Stadtbereiche strukturell unterstützt werden: der Deutsche Kinderschutzbund, das Albert-Schweitzer-Tierheim, die Essener Tafel, die Raum_58 Notschlafstelle für Jugendliche und der Essener Sportbund.
- Jeder Neukunde kann frei wählen, welche der genannten Organisationen unterstützt werden soll. Wird auf eine Zuordnung verzichtet, geht das Geld nicht verloren: Mit diesen Mitteln werden gezielt Einzelprojekte finanziert.



Brigitte Wehner (l.) und Heike Goebel bei der Vorbereitung des NaturheilMobils für den nächsten Einsatz.

Das NaturheilMobil berührt

Zwei- bis dreimal im Monat verbringt Heike Goebel mit ihrem Team die Abendstunden im NaturheilMobil. Die Gründerin des Vereins Naturheilpraxis ohne Grenzen e. V. (NoG) hilft dann ehrenamtlich Menschen, die von Armut und sozialer Ausgrenzung betroffen sind, den Obdachlosen in Essen. Dank den Stadtwerken Essen sind durch die Wechselspende der notwendige Ausbau des Fahrzeugs, die Ausstattung und der Betrieb sichergestellt.

Selbstverständlich ist es nicht, dass das NaturheilMobil, kurz NaMo, den Menschen vor Ort helfen kann. Möglich macht das eine Ausnahmegenehmigung des Essener Gesundheitsamts, denn als Heilpraktiker dürfen sich die ehrenamtlichen Kräfte mit dem NaMo nicht frei durch die Stadt bewegen. Feste Zeiten und feste Standorte sind Pflicht. Aktuell steht das NaMo am Einsatztag daher erst auf dem Parkplatz an der Südseite des Hauptbahnhofs und später am Abend dann am Pferdemarkt vor der St. Gertrud-Pfarrkirche.

Spürbare Hilfe

Das NaMo ist ein ehemaliges Rettungsfahrzeug der Essener Feuerwehr und noch in einem sehr guten Zustand. Nach dem Erwerb durch den Verein im vergangenen Jahr wurde der Wagen von außen als NaturheilMobil hergerichtet, um in der „Kundenszene“ schnell einen entsprechenden Wiedererkennungswert zu erreichen. Innen blieb die Einrichtung zunächst unverändert und für den Therapeuteneinsatz nicht ideal. „Als wir von der fehlenden Innenausstattung des NaMo

hörten, wussten wir sofort, dass dies ein Wechselspenden-Projekt werden kann“, berichtet Dominik Lümmer, der bei den Stadtwerken Essen für die Betreuung der Projektpartner zuständig ist. „Beim NaMo können wir hautnah erleben, wie die Hilfe ankommt.“

Professionelles Ehrenamt

Der Verein Naturheilpraxis ohne Grenzen ist eine echte Erfolgsstory – mittlerweile gibt es bundesweit schon sieben Standorte, Tendenz steigend. Die gesamte Organisation lebt dabei ausschließlich von Spenden. Aber nicht nur finanzielle, sondern auch Zeitspenden, denn der gesamte Betrieb wird von ehrenamtlichen Therapeuten und Helfern abgewickelt. „Das, was wir tun, ist keine Freizeit. Das ist professionelles Ehrenamt“, sagt Vereinsgründerin und Heilpraktikerin Dr. Heike Goebel, die im Hauptberuf als promovierte Ingenieurin bei der Emschergerossenschaft arbeitet. In beiden Welten ist sie glücklich. „Beides ergänzt sich hervorragend und sorgt dafür, dass ich einen klaren Blick behalte.“

Gute Organisation

Mit an Bord des NaMo sind Karen De Rouck, die die psychologische Betreuung übernimmt, Brigitte Wehner, die für die medizinische Assistenz und Fußpflege zuständig ist und Heike Goebel selbst, die als ausgebildete Heilpraktikerin, mit Schwerpunkt Osteopathie und innere Medizin, das Allroundprogramm abdeckt. „In den anderthalb Stunden vor Ort müssen wir uns gut organisieren“, erläutert Karen De Rouck. „Meine Gespräche führe ich vorn in der Fahrerkabine. Das ist unser Schutzraum.“ Im hinteren Bereich, dem Koffer, teilen sich Brigitte Wehner und Heike Goebel den Raum, der in den nächsten Wochen mit den Spendengeldern der Stadtwerk-Kunden (siehe Seite 7, Wechselspendenkonzept) endlich komplett umgerüstet werden kann. Die bisherige, für den Rettungsnotfall konzipierte Einrichtung wird für naturheilkundliche Behandlungen angepasst. Sie weicht einem Doppelarbeitsplatz mit funktionalen Stauräumen für die Ausrüstung. „Das wird richtig schön“, freut sich Goebel nach den ersten Gesprächen mit dem Fachbetrieb für den Innenausbau.



Karen De Rouck (r.) freut sich über das neue Einsatzfahrzeug und mag die Teamarbeit mit ihren Kolleginnen (l.).



Ganzheitlicher Ansatz

Die Hilfsbedürftigkeit der obdachlosen Menschen ist mindestens genauso groß wie die zaghafte Annäherung an das NaturheilMobil. Oft sind einfühlsame Gespräche im Vorfeld erforderlich, bevor sich die Menschen behandeln lassen. Angeboten werden ganzheitliche und naturheilkundlich-basierte medizinische Hilfe und psychologische Beratung. Im Mittelpunkt der Behandlung steht der Patient als Mensch.

„Wir arbeiten ganzheitlich im Sinne von Körper, Geist und Seele“, erklärt Goebel und grenzt den Hilfeumfang klar von der schulmedizinischen Betreuung des Arztmobils von der GSE ab. „Wenn wir mit unseren Mitteln nicht weiterhelfen können oder wichtige Medikamente verschrieben werden müssen, verweisen wir an die Kollegin Frau Dr. Schürks und umgekehrt. Wir sind bestens vernetzt.“

Hohe Akzeptanz

Am Pferdemarkt hat sich das NaMo schon etabliert. Mittlerweile werden in einer Schicht 15-20 Patienten versorgt. Am Hauptbahnhof entwickelt sich die Akzeptanz stetig und lockt derzeit bereits 3-4 zu Versorgende an. Die Betreuung der Patienten ist allerdings nicht jedermanns Sache. „Unsere Patienten sind oft in einem hygienisch bedenklichen Zustand. Das muss man abkönnen, denn ein wesentlicher Teil unserer Behandlungstechnik ist der körperliche Kontakt, die Berührung“, ergänzt Brigitte Wehner. „Gerade in meinem Bereich, der Fußpflege, kann man sich manchmal nicht vorstellen, wie Menschen so überhaupt noch laufen können. Von Schmerzfreiheit gar nicht zu reden.“

Mit dem aktuellen Wechselspenden-Projekt helfen die Stadtwerke Essen – und die Neukunden, deren Vertragsabschlüsse die Prämie möglich gemacht haben – den Menschen, die am stärksten und oft existenziell auf Unterstützung angewiesen sind: den Obdachlosen auf unseren Straßen.

Richard Röhrhoff trägt als unermüdlicher Ideengeber entscheidend dazu bei, wie sich Essen nach außen hin präsentiert.

Essen erfindet sich neu

Wie kaum eine andere Stadt im Ruhrgebiet hat Essen eine wechselvolle Historie hinter sich – und auch vor sich. Bergbau, Strukturwandel, Kulturhauptstadt und Einkaufsstadt sind nur einige Schlagworte, die den stetigen Veränderungsprozess dokumentieren. Wohin die Reise geht, weiß Richard Röhrhoff, seit 2018 Geschäftsführer der Essener Marketinggesellschaft EMG.

Foto: Ralf Schultheiß

Herr Röhrhoff, was begeistert Sie an Essen? Was ist so besonders an der Ruhrgebietsmetropole?

Richard Röhrhoff: An Essen begeistert mich das unglaubliche Potenzial dieser Stadt. Essen verkauft sich seit Jahrzehnten unter Wert, es fehlt oftmals an Ambitionen, wirklich wie eine bedeutende Großstadt aufzutreten. Dabei verfügt Essen über eine unglaublich günstige Lage, mitten im Ballungsraum Ruhrgebiet, mitten in Nordrhein-Westfalen, der größten Region Europas. Daraus müssen wir einfach mehr machen, und das ist ja auch ein großer Teil meiner Aufgabe.

An Essen begeistert mich das unglaubliche Potenzial dieser Stadt.

Richard Röhrhoff, Geschäftsführer Essener Marketinggesellschaft EMG

Wie will sich Essen zukünftig positionieren?

Als Stadt im Aufbruch, die den Strukturwandel und das alte Image endlich abgeschüttelt hat. Eine moderne Großstadt inmitten des größten Ballungsraums der Republik, die weltoffen, international und zukunftsorientiert ist. Wandel gab es hier schon immer, die Menschen sind offen und wollen nach vorne. Wir brauchen Investitionen und gute Projekte, insbesondere in unserer Innenstadt.

Welches Projekt liegt Ihnen besonders am Herzen?

Alle Projekte haben ihren eigenen Charme, aber ehrlich gesagt, habe ich momentan einen persönlichen Favoriten: unsere Mixed-Reality-Zeitreise „Essen 1887“. Nicht nur, weil es eine technische Weltneuheit und mit Top-Schauspielern entstanden ist, sondern weil es Essen mit seiner ganzen Geschichte den Bürgerinnen und Bürgern noch näher bringt. Und Spaß macht es auch.

Wie können die Essener Bürger den anstehenden Prozess unterstützen?

Die Bürgerinnen und Bürger wollen stolz sein auf ihre Stadt und sich nicht rechtfertigen müssen, dafür, dass sie Essen als ehemalige Industriestadt gut finden. Es gilt das Positive zu sehen, ohne die Lust auf den Aufbruch zu verlieren. Ich merke immer, dass wenn man ein tolles Projekt macht, das nationale oder internationale Klasse hat, sind die Essenerinnen und Essener da. Und auch stolz.

Welche Rolle spielen die Stadtwerke Essen als kommunaler Dienstleister und Förderer?

Die Stadtwerke haben eine lange Tradition in Essen und das merkt man auch. Sie spielen als Förderer zahlreicher Essener Einrichtungen und Projekte eine große Rolle für die Entwicklung unserer Stadt. Denn durch diese Unterstützung können zusätzliche Ideen realisiert werden.

Wandel gab es hier schon immer, die Menschen sind offen und wollen nach vorne.

Richard Röhrhoff, Geschäftsführer Essener Marketinggesellschaft EMG

Können Sie bei dem Tagesgeschäft auch Essen noch privat genießen?

Na klar, ich habe schon immer viel und hart gearbeitet. Das fällt mir überhaupt nicht schwer. Ich weiß auch, dass man sich nicht entmutigen lassen darf, wenn der Wind mal von vorne kommt. Ich lebe sehr gerne hier, wir haben hier viele Freunde gefunden und jede Menge Spaß.



Wer bei „ESSEN 1887 – EINE MIXED-REALITY-ZEITREISE“ dabei sein will, findet auf www.visitessen.de alle Infos und den Zugang zur Online-Buchung. Noch einfacher geht's mit dem QR-Code.

Mit der Schatzkarte Vorteile sichern



Die Schatzkarte ist unsere kostenlose Kundenkarte für Sie, unsere Erdgas- und Stromkunden und Mieter in von uns mit Erdgas versorgten Häusern. Mit der Schatzkarte stehen Ihnen rund 3.000 Rabatte und Sparangebote beim Online-Shopping und bei zahlreichen Service- und Freizeitangeboten in und um Essen offen. Egal ob als klassische Plastikkarte oder auch als digitale Version für Ihr Smartphone: **Bestellen Sie jetzt Ihre persönliche Schatzkarte und sichern Sie sich Ihre vielen Vorteile.**

So einfach werden Sie Schatzkartenbesitzer und haben Zugriff auf ein vielfältiges Freizeit- und Serviceangebot deutschlandweit:

- Rufen Sie uns an unter 0201/800-4000 und beantragen Sie Ihre persönliche Karte telefonisch.
- Besuchen Sie uns im Kundenzentrum an der Rüttenscheider Straße und nehmen Sie Ihre Karte direkt persönlich in Empfang.
- Füllen Sie auf www.schatzkarte-essen.de/schatzkarte-bestellen/ einfach das Onlineformular aus und beantragen Sie so Ihre Kundenkarte.
- Falls Sie digital unterwegs sind, können Sie den schnellsten Weg wählen: Laden Sie sich einfach die App „Schatzkarte“ auf Ihr Smartphone und aktivieren Sie Ihre Schatzkarte selbst.

Und dann ist Sparen angesagt: Allein in Essen bieten Ihnen rund 30 Leistungs- und Veranstaltungspartner ein vielfältiges Angebot. Aber auch im Ruhrgebiet und deutschlandweit

können Sie jede Menge Vorteile nutzen. Sie sparen mit der Schatzkarte beim Einkauf, bei Ausflügen und bei Veranstaltungen. Insgesamt rund 3.000 Sparangebote und Rabatte warten auf Ihren Einsatz! Die Schatzkarten-Vorteile gelten übrigens für Ihre ganze Familie. Die Anzahl Ihrer Kinder unter 18 Jahren wird auf Ihrer Karte vermerkt und auch Ihr Lebenspartner erhält automatisch alle Vorteile. Alle Schatzkarten-Vergünstigungen werden Ihnen direkt als Sofortrabatt gewährt. Sie legen einfach die Schatzkarte bei unseren Partnern vor. Bei telefonischen Buchungen oder Online-Reservierungen finden Sie die Buchungsinformationen in unseren Angebotsbeschreibungen.



Alle Informationen rund um die Schatzkarte, Angebote in der Nähe und auch überregionale Highlights finden Sie online – immer auf dem neuesten Stand. Einfach auf www.schatzkarte-essen.de schauen oder den QR-Code scannen. Und schon sind Sie mittendrin!



Schatzkarten-Frühlingstipp: Ostern in die ZOOM Erlebniswelt

In der ZOOM Erlebniswelt Gelsenkirchen wartet auf Sie eine spannende Entdeckungsreise durch die Erlebniswelten Alaska, Afrika und Asien. Ihr persönliches Osterspecial: Alle Schatzkarteninhaber erhalten vom 09.04. bis 24.04.2022 einen Rabatt von 20 % in der ZOOM Erlebniswelt auf den regulären, nicht rabattierten Eintrittspreis der Einzeltageskarten für max. 2 Erwachsene und 3 Kinder (nicht gültig im Vorverkauf und im Onlineshop sowie nicht anrechenbar auf Jahres- und Dauerkarten). Einfach den Coupon inkl. Ihrer Schatzkarte im Service-Center der ZOOM Erlebniswelt vorlegen. Wichtig: Der 20 %-Rabatt Coupon ist nur über die Website und nicht über die Schatzkarten-App einsehbar.

Tickets für die ZOOM Erlebniswelt zu gewinnen

Die Stadtwerke Essen verlosen 5 x 2 Tickets für die ZOOM Erlebniswelt. Diese sind auch außerhalb der Osterferien gültig. So einfach geht's:

Schreiben Sie **bis zum 13. April 2022** eine Info mit dem Stichwort „ZOOM“ an gewinnspiel@stadtwerke-essen.de oder an Laura Klein, Stadtwerke Essen AG, Rüttenscheider Straße 27–37, 45128 Essen. Die Teilnahmebedingungen finden Sie im Impressum auf Seite 2.



Alle wichtigen Informationen zu Ihrem Osterausflug finden Sie im Internet unter www.schatzkarte-essen.de oder über den QR-Code.

Das Museum Folkwang kommt zu den Menschen

In diesem Jahr feiert das Museum Folkwang sein 100-jähriges Bestehen und folgt konsequent der Folkwang-Idee des Begründers Karl Ernst Osthaus: Kunst soll die Menschen erreichen. Anlässlich des runden Jubiläums hat das Museum mit „Folkwang und die Stadt“ ein besonderes Projekt ins Leben gerufen, das die Nähe zu den Menschen sucht. Dafür verlässt das Museum seinen angestammten Platz im Essener Süden und begibt sich in den öffentlichen Raum.

Als Kunst im urbanen Kontext sehen die Projektentwickler die über das gesamte Stadtgebiet verteilten Aktivitäten. Die unmittelbar im Lebensumfeld der Essener Bürgerinnen und Bürger positionierten künstlerischen Installationen und Veranstaltungen nehmen vorhandene Entwicklungen der Stadt und der darin lebenden Menschen auf, erzählen die Geschichte weiter und schaffen neue Perspektiven auf scheinbar Bekanntes. Bewusst werden markante Punkte wie die innerstädtische IKEA-Filiale, eine ehemalige Tabledance-Bar in der Nord-City, der Verkehrskreis am Berliner Platz oder auch die Justizvollzugsanstalt (siehe Foto) mit einbezogen. Das künstlerische Bespielen dieser Orte verbindet nicht nur Kunst, Architektur und die Stadt miteinander, sondern schafft auch eine neue Form der Auseinandersetzung mit den Bürgerinnen und Bürgern. So kommt das Museum Folkwang zu den Menschen, um im Rahmen des Projektziels Gespräche und Gedanken anzustoßen.

Unterstützt wird das außergewöhnliche Vorhaben auch von den Stadtwerken Essen. „Uns begeistert die Projektidee, mit der aktuelle Kunst, unsere Stadt und ihre Bevölkerung noch enger verbunden werden“, erklärt Lars Martin Klieve, Vorstand der Stadtwerke Essen.



Auch in der JVA Essen herrscht im Rahmen der Aktion künstlerischer Ausnahmezustand.

Die Stadtwerke Essen verlosen 5 Tickets für eine Tages-Bustour zum „Hagener Impuls“ am 09. Juli 2022. Von 9.30 bis 19.30 Uhr begeben Sie sich bei der Bustour nach Hagen auf die Spuren der städtebaulichen und sozialen Vision des Kunstsammlers und Museumsgründers Karl Ernst Osthaus.



Wer mitmachen möchte, schickt bitte **bis zum 23.04.2022** eine Info mit dem Stichwort „Folkwang Bustour“ per E-Mail an gewinnspiel@stadtwerke-essen.de oder per Post an Judith Schroers, Stadtwerke Essen AG, Rüttenscheider Straße 27–37, 45128 Essen. Die Teilnahmebedingungen finden Sie im Impressum auf Seite 2. Die hier angegebenen Kontaktdaten der Gewinner werden zur Gewinnausschüttung an das Museum Folkwang weitergeleitet.

Onlineverlosung für die Ausstellung „Expressionisten am Folkwang“

Darüber hinaus verlosen die Stadtwerke 15 x 2 Freikarten für die Ausstellung „Expressionisten am Folkwang“ ab dem 20. August 2022. Die Teilnahmebedingungen gibt es dazu online.



Informationen zur Bustour und die Onlineverlosung finden Sie unter www.stadtwerke-essen.de im Bereich Zuhause oder scannen Sie einfach den QR-Code.

Den Frühling in Essen erleben

Jedes Jahr erfindet sich die Natur neu und taucht dabei auch urbane Strukturen in ein buntes Kleid, in dem die Farbe grün überwiegt. Auch in Essen kann man, nicht erst seit dem Titelgewinn „Grüne Hauptstadt Europas 2017“, den Frühling im ganzen Stadtgebiet entdecken und erleben. Historische Stadtteile, Parks und Gärten im innerstädtischen Bereich laden genauso ein wie die weit ausgedehnten Wald- und Grünflächen am Stadtrand.

Natur erleben kann man in Essen beim spontanen Spaziergang, als geplante Tour oder auch als vorgedachte Route in Form einer der Wander- und Panoramasteige. Wir haben für Sie einige schöne Ziele und Touren zusammengestellt:



Essener Naturdenkmale

Hätten Sie gewusst, dass Essen eine umfangreiche Liste an Naturdenkmälern hat? Das Umweltamt Essen hat in der sogenannten Naturdenkmal-Verordnung 2020 insgesamt 47 Bäume, Kletterpflanzen und Findlinge erfasst, die alle Voraussetzungen für die Aufnahme erfüllen – verteilt im gesamten Stadtgebiet. Die Kriterien für eine Berücksichtigung in der Liste sind so vielfältig wie die Objekte selbst: Naturgeschichtliche und landeskundliche Gründe spielen ebenso eine Rolle wie Seltenheit, Eigenart oder Schönheit. Alle Naturdenkmale sind in einer online verfügbaren Sammlung mit Maßen, Fotos und Standort dokumentiert.



Unter <https://bit.ly/3MEBJMn> finden Sie eine komplette Übersicht. Noch einfacher geht's mit dem QR-Code. So können Sie sich eine ganz individuelle und einzigartige Frühlingstour durch Essen zusammenstellen.



Alle Tipps zu unseren Frühlingsaktivitäten finden Sie unter www.stadtwerke-essen.de/zuhause/fruehlingsaktivitaeten oder scannen Sie einfach den nebenstehenden QR-Code.



Essener Altstadt-Charme

Essen hat eine lange Geschichte und auch das prägt nach wie vor das städtische Erscheinungsbild. Einige markante städtebauliche Bereiche eignen sich hervorragend für einen Frühlingsspaziergang in historischer Kulisse:

Die **Essener Margarethenhöhe** ist ein liebevoll gepflegtes Kleinod der Siedlungskunst, benannt nach der Stifterin Margarethe Krupp. Die alte Margarethenhöhe, direkt am Lührmannwald gelegen, zählt zu den ersten sogenannten Gartenstädten. Angeboten werden vom Kulturverein auch geführte Spaziergänge, die den Besuchern die interessanten Hintergründe näherbringen.

Aber auch die **Werdener Altstadt** hat einiges zu bieten und lädt am Ruhrufer zu schönen Spaziergängen und einem Besuch des alten Stadtkerns ein. Im Jahre 799 begann die Geschichte des Stadtteils mit der Gründung eines

Benediktiner-Klosters durch den Friesen-Missionar Liudger. Werden ist damit, genau genommen, sogar älter als die Stadt Essen. Um das Kloster herum entstand dann eine kleine Ortschaft, die auch heute noch an vielen Stellen sichtbar ist. Heute befindet sich in der Benediktiner-Abtei der Hauptsitz der Folkwang Universität der Künste – umgeben von einer dörflichen Struktur, die mit ihren vielen historischen Objekten zum Spaziergang einlädt.

An der malerischen **Kettwiger Altstadt** kommt man nicht vorbei, wenn die alljährliche Planung der Frühlingsausflüge ansteht. Tatsächlich ist Kettwig Essens jüngster Stadtteil und wurde erst 1975 eingemeindet. Geblieben ist bis heute jedoch der Charme eines eigenständigen alten Städtchens. Die zahlreichen Fachwerkhäuser und die verwinkelten Gassen nehmen den Besucher mit auf eine spannende historische Tour. Die Lage direkt am Wasser, die vielen historischen Bauwerke und das gastronomische Angebot machen aus jedem Besuch ein Erlebnis. Für Geschichts- und Kunstinteressierte hier noch ein Geheimtipp: Der Heimat- und Verkehrsverein Kettwig e.V. führt spezielle Stadt-, Nachtwächter- und Skulpturenpark-Führungen durch.



Essen mittendrin

Wer mitten in Essen den Frühling erleben will, besucht einfach einen der vielen Parks. Der **Stadtgarten** mit angrenzender Philharmonie ist nur ein paar Schritte von der Innenstadt entfernt, der **Steeler Stadtgarten**, eine der größten Oasen im Stadtgebiet, garantiert tolle Aussichten. Im Norden laden der traditionelle

Kaiser-Wilhelm-Park, der erst in den 70er Jahren entstandene **HelenePark** an der Twentmannstraße und auch der **Krayer Volksgarten** mit seinen vielen Lauf-, Spiel- und Sportmöglichkeiten ein.

Und wer ein komplettes Ausflugsangebot für den Frühling sucht, ist im **Grugapark** mit dem Botanischen Garten, dem Streichelzoo, der Skulpturensammlung und den vielen Spiel- und Sportmöglichkeiten genau richtig.



Essen querfeldein

Den Frühling kann man sich in Essen und Umgebung aber auch erwandern. Gleich drei Routen führen alle Naturliebhaber quer durch das erwachende Grüne und eröffnen gerade im Frühling Perspektiven und Sichten, die im Sommer schon wieder zugewachsen sind. Zum altbekannten **BaldeneySteig** mit 26,7 Kilometern Länge und zu bewältigenden 600 Höhenmetern sowie dem 35 Kilometer langen Kettwiger **PanoramaSteig** gesellt sich schon bald der **ZollvereinSteig** mit rund 26,4 Kilometern Wegstrecke und 321 Höhenmetern.

Aufruf zum Fotowettbewerb „Stadtwerke Essen-Kalender 2023“

Die Ruhrwiesen im Winterfrost, der Haldenausblick auf die Essener Skyline oder ein Sonnenuntergang über der A 40 – wir suchen Ihr schönstes Foto von Essen für den Stadtwerke Essen-Kalender 2023.

Sie haben ein Foto, das Sie im Kalender sehen wollen?

Dafür sollte es diese Voraussetzungen erfüllen:

- 1.) Querformat 2.) in Essen aufgenommen 3.) zeigt keine erkennbaren Personen
- 4.) Mindestauflösung von 4 Megapixeln 5.) Dateiformat: JPG (nicht komprimiert)

Laden Sie es einfach auf unserer Aktionsseite hoch und füllen das Teilnahmeformular aus. Mit etwas Glück hängt Ihr Schnapsschuss dann nächstes Jahr bei vielen Essener Bürgerinnen und Bürgern zuhause an der Wand. <

Unter allen Teilnehmenden verlosen wir zudem jeweils eine von drei „instax mini 90“-Polaroid-Kameras. Einsendeschluss ist der 31. Juli 2022.



Foto: © FUJIFILM Corporation



➤ **Weitere Informationen, das Gewinnspiel und die Teilnahmebedingungen finden Sie hier:**
www.stadtwerke-essen.de/fotowettbewerb

Trikotoffensive 2022 startet bald

Endlich geht es weiter mit der Trikotoffensive der Stadtwerke Essen. Direkt nach den Osterferien können sich Essener Kinder- und Jugendmannschaften, bis zum Alter von 14 Jahren, wieder bewerben. Verlost werden in diesem Jahr insgesamt 25 Trikot-Sätze im Wert von je 600 Euro. Teilnahmeberechtigt sind Teams, die einem Essener Sportverein angehören – alle Sportarten sind zugelassen. <



➤ **Mehr Informationen zum Ablauf und zur Bewerbung sowie die Teilnahmebedingungen finden sich ab dem offiziellen Starttermin am 25.04.2022 unter:** www.stadtwerke-essen.de/trikots
Also: Wecker stellen und sich rechtzeitig bewerben.



Wieder ausgezeichnet: Stadtwerke Essen sind TOP-Lokalversorger 2022

Vertrauen und Sicherheit standen im Fokus der Auszeichnung zum TOP-Lokalversorger. Bewertet wurden zudem das Engagement in der eigenen Versorgungsregion sowie ein nachhaltiger Umgang mit der Umwelt. Auch für 2022 erhalten die Stadtwerke Essen – unter 654 Energieversorgern aus ganz Deutschland – die Auszeichnung vom unabhängigen Verbraucherportal www.energieverbraucherportal.de. Das Siegel bescheinigt ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis und eine hohe Servicequalität in den Sparten Strom und Gas – auch unter Berücksichtigung der außerordentlichen, aktuellen Preis- und Marktsituation. <



KLIMATAGE 2022 – Ausstellung, Beratung, Fachvorträge

Ende April finden die KLIMATAGE des Essener Handwerks statt – und alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich dazu eingeladen. Die Handwerks-Innungen und zahlreiche Gäste informieren über Themen wie Mieterstrom, E-Mobilität, Dämmsysteme, Wärmepumpen, Dachbegrünung und vieles mehr. Und das sowohl im Gespräch an den Ständen als auch bei Fachvorträgen.

Neben Gästen, wie dem Umweltamt der Stadt Essen und dem Essener Fahrradclub ADFC, sind auch die Stadtwerke Essen mit ihrem Infomobil vor Ort und beraten rund um das Thema Energie, Photovoltaik und E-Mobilität. <

KLIMATAGE des Essener Handwerks



Wann?

Fr., 29.04.2022
(12 – 18 Uhr) und
Sa., 30.04.2022
(10 – 16 Uhr)



Wo?

Haus des Handwerks
Katzenbruchstraße 71
45141 Essen



➤ **Eine Übersicht der Fachvorträge und weitere Informationen finden Sie rechtzeitig auf der Internetseite des Essener Handwerks unter:**
www.handwerk-essen.de
Oder einfach den QR-Code scannen.